

ZSWK	57
...	4.7
...	11
...	35
...	35

Wissenschaftler! Studenten!
Ehrt Karl Marx mit höchsten Leistungen in Lehre, Studium und Forschung!

Aus den Losungen des ZK der SED zum 1. Mai 1983

UJZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
 Organ der
 Kreisleitung der SED
 29. April 1983

2.97.20459

17

Den Teilnehmern der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz

Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit

ein herzliches Willkommen an der Karl-Marx-Universität

Höhepunkt der Karl-Marx-Ehrung durch Studenten und junge Wissenschaftler am 5. und 6. Mai / 16. Universitätsleistungsschau vor der Eröffnung / Hoher Anspruch und Verpflichtung für alle

Am 5. und 6. Mai ist die Karl-Marx-Universität Gastgeber der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten. Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit. Damit findet in Leipzig der Höhepunkt der Karl-Marx-Ehrung durch die Studenten und jungen Wissenschaftler 1983 statt.

Das gleichnamige Jugendobjekt wurde den FDJlern der KMU 1980 von Minister für Hoch- und Fachschulwesen und vom Zentralrat der FDJ übergeben. Von Leipzig aus erlangt dann 1981 an alle Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR der Aufruf, sich an diesem Jugendobjekt zu beteiligen und so ihr Engagement bei der Aneignung, Anwendung und Propagierung der Lehre der Klassiker unter Beweis zu stellen.

Die Konferenz hat das Ziel, Erkenntnisse und Aufgaben bei der klassischen Erziehung unserer FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler zu diskutieren und beispielhafte Erfahrungen aus der politisch-ideologischen Arbeit der FDJ an den Hochschuleinrichtungen un-

seres Landes vorzustellen. Die Konferenz wird demonstrieren, wie sich die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler die weitverändernden Ideen von Marx, Engels und Lenin



ZENTRALE KONFERENZ DER FDJ STUDENTEN 1983

Zeit liegen 720 Arbeiten aus über 50 Universitäten, Hoch- und Fachschulen vor. Aus unserer Universität kamen 415 Arbeiten aus allen Grundorganisationen.

Sie alle sind über eine Bibliothek der 16. Universitätsleistungsschau zu erschließen, die am Vorabend der Konferenz ihre Pforten öffnet. Die 16. Universitätsleistungsschau, die zugleich auch Konferenzanstalt ist, konnte in diesem Jahr wesentlich erweitert werden. Insgesamt sind 150 Arbeiten zu sehen.

Auch die 11. ISK-Konferenz am 30. April widmet sich unter dem Thema „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ den weitverändernden Ideen der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus.

Wenige Tage nach der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz in Berlin treffen sich FDJler, ausländische Kommilitonen und ihre Gäste in Leipzig, um über die Bedeutung des Marxismus für unsere Zeit zu sprechen. Das ist Anspruch und Verpflichtung. (Lesen Sie bitte dazu die Seiten 6 und 7.)

Zum Arbeitsbesuch im Bereich Medizin

(UZ) Zu einem Arbeitsbesuch weiten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung am Mittwoch vergangener Woche im Bereich Medizin. Während einer Besichtigung und in Gesprächen mit Mitarbeitern des Bereiches und Bauschaffenden informierten sich die Genossen über den Stand der Bautätigkeit am Investitionsobjekt Bettenhaus und am Anbau Chirurgie und berieten gemeinsam weitere Maßnahmen zur Fortführung des Bauablaufs.

4. Konferenz der PO

(UZ) Am Mittwoch beriet das Sekretariat der SED-KL gemeinsam mit den Parteigruppenorganisatoren über die Erhöhung der Wirksamkeit der Parteigruppen und ihre Ausstrahlungskraft in den Arbeits-, Forschungs- und Studienkollektiven. Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, hielt dazu das Referat. In der Diskussion und im Schlußwort des 1. Sekretärs der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, wurde die Rolle der Parteigruppen in der Parteierziehung unterstrichen. (UZ berichtet noch ausführlicher.)

Im Kampf um Abrüstung

(PL) Das Institut für Internationale Studien veranstaltet am 3. und 4. Mai ein internationales Symposium zum Thema „Wissenschaft, Kultur und Massenmedien im Kampf um Abrüstung“. Das Symposium steht unter Schirmherrschaft der UNESCO-Kommission der DDR und findet unter Beteiligung des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft und des Verbandes der Journalisten statt. Juristen, Pädagogen, Philosophen, Journalisten, Historiker und andere Gesellschaftswissenschaftler werden sich in vier Arbeitskreisen über die Rolle und Verantwortung von Wissenschaft, Kultur, Bildung und Massenmedien sowie Möglichkeiten des Kampfes um Abrüstung auseinandersetzen.

Weitere Verpflichtung aus Beschluß des Gewerkschaftsaktivs der KMU eingelöst:

Neue Vorlesungsreihe im Karl-Marx-Jahr

(UZ) Im Rahmen der universitätsweiten Vorlesungsreihe im Karl-Marx-Jahr „Die Lehre von Karl Marx - Kampf im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt“ findet am 4. Mai die erste Veranstaltung statt. Prof. Dr. Martina Thom, Sektion ML/Philosophie wird in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Wirkungsgruppe des Kulturbundes an der KMU um 19.30 Uhr im HdW zum Thema „Karl Marx und der reale Sozialismus“ sprechen. Über die weiteren Vorlesungen informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Wir demonstrieren am 1. Mai für Frieden und Sozialismus

Prof. Dr. Walter Hofmann, Sektion Germ./Lit.:

Wir wissen, daß wir durch unsere fachwissenschaftliche Ausbildung der ausländischen Studierenden aus vielen Ländern, durch eine verantwortungsvolle, vielseitige Betreuung einen spezifischen Beitrag leisten können. Der 1. Mai, der Kampf- und Feiertag der internationalen Arbeiterbewegung, ist uns dazu ein besonderer Anlaß, die Ergebnisse unserer Arbeit abzurechnen und uns neue Aufgaben zu stellen. Die Einführung des neuen Studienplanes, zu dessen Ausarbeitung wir maßgeblich beigetragen haben, verlangt von uns ein Höchstmaß an Anstrengung. Er stellt hohe fachwissenschaftliche und methodische Anforderungen, er fordert aber vor allem die Erziehung zu einer internationalistischen Haltung unter der Bedingung, daß sich die Anzahl der bei uns studierenden Vertreter verschiedener Nationalitäten ständig vergrößert. Wir müssen sie lehren, die Gründung der DDR als Wende in der Geschichte des deutschen Volkes und Europas zu begreifen, die Herausbildung der sozialistischen



deutschen Nation in der DDR zu verstehen, und sie befähigen, sich mit antikommunistischen Auffassungen kritisch auseinanderzusetzen, wie das neue Studienprogramm es uns aufträgt.

In der Vertiefung des sozialistischen Internationalismus sehen wir unseren Kampfauftrag, für den wir im Karl-Marx-Jahr 1983 zusammen mit unseren Studenten am 1. Mai demonstrieren.

Friedrich Röder,

Jahrgang 1904, von Born Lehr-, war langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion Pädagogik der KMU. Auch heute nimmt er regelmäßig an den Zusammenkünften und politischen Aussprachen, die von der SED-Kreisleitung organisiert werden, teil und engagiert sich in der Parteigruppe des Wohngebietes als Propagandist im Parteilehrjahr. Ist Gesprächspartner bei Veranstaltungen vor Schülern:

„Keiner Maidemonstration blieb ich fern, hat doch gerade auch die Teilnahme an einer Maidemonstration in meinem Leben einige Veränderungen hervorgerufen. 1933 - im Jahr der Machtergreifung durch die Faschisten - reichte ich mich wie jedes Jahr mit meinen Schülern in die Reihen der Demonstrierenden ein. Kurz darauf wurde ich vom Schuldienst „beurlaubt“, wenig später entlassen. Harte, entbehrungsreiche Jahre folgten, als Händler für

Kaffee, Tee u. a. verdiente ich für meine Familie den recht spärlichen Lebenshalt, ständig ausgesetzt den Schikanen der faschistischen Machthaber, da ich auch in diesen Jahren meine politische Überzeugung vertrat. In Erinnerung blieben mir auch die Maidemonstration, bei der auf dem Bornauer Marktplatz Wilhelm Pieck die Malansprache hielt, aber auch solche, wo aufgrund von Uneinigkeiten mehrere Redner zugleich begannen, an die Marschierenden zu appellieren. Auch die, als die Reichsregierungstruppen 1933 einmarschierten, den Mainz auseinandersprengten und ich einen Kollegen, der ebenfalls mit seiner Klasse am Umzug teilnahm, mit erhobenen Händen an der Wand des Bornauer Rathauses stehen sah, werde ich nie vergessen können. Dieses darf sich nie wiederholen! Deshalb bin auch ich jedes Jahr mit dabei, um auch so meine Bereitschaft im Kampf für Frieden und Sozialismus zu bekunden.“

Zu weiteren Höchstleistungen im Studium verpflichtet

Beratung des Rektors mit Karl-Marx-Stipendiaten der KMU

(UZ) Eine Beratung des Rektors Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Bathmann mit den 16 Karl-Marx-Stipendiaten der KMU fand vorige Woche im Haus der Wissenschaftler statt.

In der konstruktiven Diskussion legten die Karl-Marx-Stipendiaten dar, wie die Anforderungen der Ausbildung in Verbindung mit studentischer Forschung und aktiver gesellschaftlicher Tätigkeit erfüllt werden können. Während des Gesprächs wurde die mobilisierende Wirkung der Ausstrahlungskraft des persönlichen Beispiels auf die Mitstudenten als von großer Bedeutung

für die Steigerung des Gesamtergebnis des Kollektivs hervorgehoben. So verwies Jens-Uwe Pohl von der Sektion TAS auf seine Erfahrungen beim Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus in der Originalsprache. Als sich dieses Herangehen für ihn selbst als erfolgreich erwies, regte er seine Kommilitonen an, ebenfalls auf diese Art und Weise zu studieren und damit zugleich Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Im Mittelpunkt der Aussprache standen weiterhin die Notwendigkeit eines Methodenstrainings als Basis für eine effektive wissenschaftliche

Researchtätigkeit und Probleme der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die Karl-Marx-Stipendiaten übergaben eine Willensklärung, in der sie vor allem ihr Streben nach Höchstleistungen im Studium und ihr Ringen um eine Atmosphäre der Ausschöpfung aller Leistungsreserven in den FDJ-Gruppen zum Ausdruck bringen. Mit dieser Verpflichtung grüßen die Karl-Marx-Stipendiaten die Delegierten der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten, der DDR am 5. und 6. Mai 1983.

Die Besten im sozialistischen Wettbewerb geehrt



(UZ - Nach Redaktionsschluß) Auf einer Auszeichnungsveranstaltung wurden gestern Nachmittag die Besten im sozialistischen Wettbewerb geehrt. Zu den Ausgezeichneten gehört die Sektion Chemie in der Wettbewerbsgruppe Naturwissenschaftliche Einrichtungen. Foto links: Gerhard Fund (FJ, Diplomand, und Matthias Müller, Forschungsstudent an dieser Sektion, bauen im Ausbildungs-labor eine Apparatur für wissenschaftliche Versuche auf. Aus der Abteilung Kfz-Technik/Einsatz wurde die Kfz-Werkstatt ausgezeichnet. Foto: Walter Rother, seit vier Jahren Schlosser in der Kfz-Werkstatt, beim Auswechseln eines Vergasers im B 1000. (Die Ehrentafel der Besten lesen Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe, weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.)
 Fotos: Petra Brandt

Würde eines Ehrendoktors an Völkerrechtler verliehen

Prof. Dr. Kröger für große Verdienste in Lehre und Forschung geehrt / Im Rahmen der Karl-Marx-Ehrung stattfindende Reihe „Frieden statt Krieg“ wurde durch Vortrag des Völkerrechtlers fortgesetzt

(UZ) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität verlieh am 21. April dem Völkerrechtler Prof. Dr. Herbert Kröger die Würde eines Ehrendoktors der Rechte. Damit ehrt die Leipziger Universität einen international bekannten Wissenschaftler, der wesentlich zur Entwicklung des Völkerrechts beigetragen hat. Prof. Kröger besitzt große Verdienste bei der fachgerechten Erziehung und Ausbildung von Staatsfunktionären, Wissenschaftlern und Studenten in Lehre und Forschung. In der Laudatio wurde hervorgehoben, daß Prof. Dr. Kröger die wissenschaftliche Arbeit auf

dem Gebiet des Völkerrechts mit 250 wissenschaftlichen Beiträgen, 50 Büchern und 150 Artikeln bereichert hat.

Nach der Würdigung sprach Prof. Dr. Kröger im Rahmen der zur Karl-Marx-Ehrung stattfindenden Vortragsreihe Frieden statt Krieg - Lehren der Geschichte und aktuelle Aufgaben der Friedensbewegung zum Thema „Vom philosophischen Friedenspostulat zum rechtlichen Friedensgebot“. In dem Vortrag betonte er, die DDR beweise mit ihrer Friedenspolitik, daß das Völkerrecht als Instrument zur Friedenssicherung genutzt wird.

Heute:

- 3 Wie ehren wir Marx am besten?
- 4 Ehrentafel der Besten im sozialistischen Wettbewerb
- 5 Zum 30. Jahrestag der Namensgebung der KMU
- 6/7 Vor der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz